

100'000 Franken an die Neugestaltung des Klostersgartens

Seit sieben Jahren unterstützen über 360 Personen das Kloster Wurmsbach finanziell und sorgen mit ihren jährlichen Beiträgen für einen sehr willkommenen Zustupf. Bei den historischen Gebäudekomplexen und Aussenanlagen sind immer wieder Renovationen erforderlich. Allerdings sind die grössten Umbauphasen vorerst abgeschlossen.

Am Donnerstagabend, 22. März, traf sich der Verein Freunde des Klosters Wurmsbach, unter dem Vorsitz von Alt-Kantonsrat Hans Frei, zur Mitgliederversammlung. Mit grosser Genugtuung durfte vermeldet werden, dass die umfassende Sanierung des Konvent-Traktes ohne die Aufnahme fremder Mittel realisiert werden konnte. Klosterberater Werner Helbling und der Präsident der Mittelbeschaffungskommission Erwin Pfiffner durften dafür ein ganz herzliches Dankeschön entgegennehmen. Der Verein unterstützt mit einem Beitrag von 100'000 Franken die Neugestaltung des Klostersgartens. Dieses Anliegen ist aufgrund dringlicherer anderer Aufgaben immer wieder aufgeschoben worden.



Bemerkenswert ist, dass der Verwaltungskosten-Anteil der eingehenden Beiträge und Spenden lediglich ein Prozent ausmacht. Dies ist nur dank der Ehrenamtlichkeit des Vereinsvorstandes möglich. Auf Grund einer Statuten-Revision besteht nun auch die Möglichkeit, die Vereins-Mitgliedschaft mit einem Einmalbeitrag auf Lebenszeit zu erwerben.



Äbtissin Sr. Monika Thumm erwähnte in ihrer Dankesadresse an die zahlreichen Vereinsmitglieder, dass die Schwestern-Gemeinschaft Zeit gebraucht hat, um in den neu renovierten, schönen Räumen anzukommen und „es erfüllt mich eine grosse Dankbarkeit für einen so schönen Lebensraum, weil es ein Geschenk von vielen Spendern ist“. Einen speziellen Dank richtete sie an jene Mitglieder, welche sich für den Fahrdienst-Einsatz und die Betreuung des Klosterladens zur Verfügung stellen.

Das ZHdK-Streichtrio mit Anna Tyka Nyffenegger, Sebastian Bohren und Lech Antonio Uszynski rundete mit Schubert- und Beethoven-Werken einen schönen Abend ab. Beim anschliessenden, von grosszügigen Freunden gesponserten Apéro, blieben die Vereinsmitglieder noch einige Zeit plaudernd beisammen.